

Lagebericht

zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2012

(1) Allgemeines

Die „Friedhöfe Dortmund“ wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund mit Ratsbeschluss vom 14.12.2000 zum 01.01.2001 gegründet. Sie werden gem. § 107 Abs. 2 GO NRW i.V.m. den Vorschriften der EigVO NRW wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund bleibt daher Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen seiner städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeiten des Rates bleiben ebenfalls erhalten.

Die nach der EigVO NRW erforderliche Funktion des Betriebsausschusses wird vom Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien wahrgenommen.

Für das Jahr 2012 galt die vom Rat der Stadt Dortmund beschlossene Gebührensatzung, die am 01.01.2012 in Kraft getreten ist.

Gemäß der Betriebssatzung für die Friedhöfe Dortmund umfassen die Aufgaben der Einrichtung im Wesentlichen die Bereitstellung und Unterhaltung ausreichender Bestattungsflächen für die Einwohner der Stadt Dortmund und die Durchführung von Bestattungen.

Darüber hinaus obliegen ihr folgende Aufgaben:

- Durchführung von Kremationen
- Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber sowie der geschlossenen jüdischen Friedhöfe
- Ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen

Über die Bereitstellung von Friedhöfen mit ihrer gesamten Infrastruktur hinaus werden durch die Einrichtung ebenso wichtige soziale, ökologische und kulturelle Funktionen erfüllt.

(2) Geschäftsverlauf

(2.1) Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden folgende Investitionen durchgeführt:

	Ist 2012	Plan 2012	Ist 2011
	T€	T€	T€
Außenanlagen	297	550	168
Betriebsgebäude	9	400	0
Fuhrpark	388	350	255
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	0	0
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10	0	27
Maschinen, Geräte	10	50	101
Sonstiges	23	0	48
	772	1.350	599
Anlagen im Bau			
a) Gebäude	0	0	28
b) Außenanlagen	3	0	53
	3	0	81
	775	1.350	680

Das geplante Investitionsvolumen von 1.350 T€ wurde im Wirtschaftsjahr 2012 nicht ausgeschöpft.

Im Bereich der Außenanlagen, die Maßnahmen wie Wegebau, Erneuerung von Wasserleitungen sowie die Herrichtung und Erweiterung von Grabfeldern umfassen, lagen die tatsächlichen Investitionen mit 297 T€ deutlich unter dem geplanten Wert von 550 T€.

Auch bei den Gebäuden wurde das geplante Investitionsvolumen von 400 T€ nicht ausgeschöpft. Das Ist betrug hier in 2012 insgesamt nur 9 T€.

Die folgende Auflistung stellt die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Bereichen dar:

Wegebau

Nordfriedhof	94 T€
Ostfriedhof	93 T€

Huckarde	43 T€
Grabfelder versch. Friedhöfe	49 T€
<u>Gebäude</u>	
Modernisierung Wohnung Bövinghausen (Fortsetzung der Maßnahme aus 2011)	9 T€
<u>Fahrzeuge</u>	
Bagger	95 T€
2 Sprinter	80 T€
Multicar	54 T€
Werkstattwagen	43 T€
LKW	41 T€
Minikipper	38 T€
Minibagger	30 T€
<u>Verschiedenes</u>	
User Lizenzen Friedhofs- informationsmanagement (FIM)	35 T€
Telefonanlage	7 T€
Erweiterung Schließanlage versch. Friedhöfe	7 T€
Schränke Umkleieräume	4 T€
Erste-Hilfe-Defibrillator	2 T€

(2.2) Plan-Ist-Vergleich der Aufwendungen und Erträge

	2012 Ist	2012 Plan	Abweichung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	10.671.800,43	10.893.102,00	-221.301,57
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	100.000,00	100.000,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	328.713,84	175.000,00	153.713,84
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für RHB	880.241,53	873.000,00	7.241,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.352.610,00	3.461.836,00	-109.226,00
	4.232.851,53	4.334.836,00	-101.984,47
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.599.591,58	4.468.200,00	131.391,58
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.337.349,73	1.310.636,00	26.713,73
	5.936.941,31	5.778.836,00	158.105,31
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich	1.594.412,36	1.516.500,00	77.912,36
6a. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.060,72	2.000,00	60,72
	1.592.351,64	1.514.500,00	77.851,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	941.350,24	1.012.425,00	-71.074,76
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.057.329,45	1.077.686,00	-20.356,55
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.421,00	0,00	9.421,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-555.072,00	-394.809,00	-160.263,00
11. Sonstige Steuern	5.722,54	10.000,00	-4.277,46
12. Jahresfehlbetrag	-560.794,54	-404.809,00	-155.985,54

Die Abweichungen zwischen den geplanten und den tatsächlichen Werten liegen im Wesentlichen in den folgenden Umständen begründet:

- **Umsatzerlöse**

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 10.672 T€ beinhalten überwiegend die Gebühreneinnahmen für Bestattungsleistungen und Kremationen und die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (RAP) aus vergebenen Nutzungsrechten.

Bestattungs- und Kremationsgebühren	3.954 T€
Auflösung pass. RAP aus alten Nutzungsrechten	5.870 T€
Ruherechtsentschädigung	393 T€
Einnahmen aus Pflgerechten	163 T€
Erstattung f. d. Pflege der Kriegsgräber	235 T€
Sonstige Umsatzerlöse	16 T€

Im Bereich der Bestattungen und Grabvergaben konnten die geplanten Fallzahlen nicht erreicht werden. Dies gilt insbesondere für die

Erdbeisetzungen in Wahl- und Reihengrabstätten. Hierbei handelt es sich im Vergleich zu den Urnenbeisetzungen um vergleichsweise hochpreisige Beisetzungsarten, bei denen in der Regel die Grabpflege durch die Angehörigen selbst wahrgenommen wird. Wohingegen bei der Vergabe von pflegefreien Grabstätten die Planzahlen nahezu erreicht werden konnten. So wurden im Jahr 2012 46 % aller Grabvergaben im pflegefreien Bereich vorgenommen. Zählt man die anonymen Beisetzungen hinzu, waren es sogar 68 % aller Neuvergaben. Diese Entwicklung hat jedoch auch negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Seit Jahren liegen die Beisetzungszahlen zwar konstant bei rund 5.000 Fällen. Dennoch sinken die Gebühreneinnahmen kontinuierlich. Ursache hierfür ist die oben erwähnte Verschiebung von den höherpreisigen Bestattungen in Wahl- und Erdgrabstätten zu den günstigeren Beisetzungsformen – insbesondere dem anonymen Urnengrab. Dies führt dazu, dass die geplanten Umsatzerlöse nicht realisiert werden konnten.

Im Bereich der Einäscherungen konnte das gute Vorjahresergebnis (5.039 Fälle) nochmals gesteigert werden. In 2012 wurden insgesamt 5.233 Einäscherungen durchgeführt. Der Blick auf die vergangenen Jahre zeigt also, dass die Fallzahlen wieder konstant über 5.000 Einäscherungen gehalten werden konnten. Dies bestätigt die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen (Verbesserung des Services, Erweiterung des Angebotsspektrums sowie marktgerechte Gebühren). Weitere Abwanderungen zu umliegenden Krematorien konnten somit verhindert werden.

- **Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Der öffentliche Zuschuss für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns und die Instandhaltung der denkmalgeschützten Gebäude beläuft sich auf 100 T€.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen weist das Ist (329 T€) einen Mehrerlös von 154 T€ gegenüber dem Planwert von 175 T€ aus. Ursache hierfür sind insbesondere periodenfremde Erträge aus der Nebenkostenabrechnung 2011 der Städtischen Immobilienwirtschaft (+ 68 T€) sowie Erstattungen aus KFZ-Unfallschäden (+ 57 T€).

- **Materialaufwand**

Die Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Werten bei den wichtigsten Positionen des Materialaufwandes werden in den folgenden beiden Tabellen dargestellt:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	IST 2012 €	PLAN 2012 €	Abweichung €
Energiekosten	584.599,75	582.000,00	2.599,75
Treibstoffe	83.303,53	85.000,00	- 1.696,47
Friedhofsspezifisches Material	49.788,64	45.000,00	4.788,64
Ersatzteile für Geräte u. KFZ	36.117,16	38.000,00	- 1.882,84
Pflanzen, Bäume, Saaten	38.497,94	35.000,00	3.497,94
Schüttgüter	13.319,58	22.000,00	- 8.680,42
Holzwaren	15.181,78	20.000,00	- 4.818,22
Arbeits-, Schutz- und Dienstkleidung	21.369,51	20.000,00	1.369,51
Werkzeuge u. Kleingeräte	5.783,87	5.000,00	783,87
Eisenwaren	663,77	5.000,00	- 4.336,23
Dekoration	2.544,89	2.000,00	544,89
Sonstige Materialkosten	29.071,11	14.000,00	15.071,11
	880.241,53	873.000,00	7.241,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	IST 2012 €	PLAN 2012 €	Abweichung €
Pacht	891.996,80	910.000,00	- 18.003,20
Grünflächenunterhaltung	651.139,75	750.000,00	- 98.860,25
Tiefbau	318.114,54	270.000,00	48.114,54
Hochbau	232.149,90	240.000,00	- 7.850,10
Reinigungsdienste	228.687,41	230.000,00	- 1.312,59
Baumpflege- u. Fällarbeiten	137.306,83	200.000,00	- 62.693,17
Wartung, Reparatur KFZ	247.576,94	180.000,00	67.576,94
Unterhaltung Kriegsgräber	235.004,91	171.864,00	63.140,91
Entsorgung	93.657,00	110.000,00	- 16.343,00
Kompostierarbeiten	54.937,18	100.000,00	- 45.062,82
Wachdienste	85.838,84	87.000,00	- 1.161,16
Amtsärztliche Untersuchungen	81.548,00	85.000,00	- 3.452,00
Sonstige	94.651,90	127.972,00	- 33.320,10
	3.352.610,00	3.461.836,00	- 109.226,00

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Ist auf 880 T€. Gegenüber der Planung ergibt sich ein um 7 T€ leicht erhöhter Aufwand.

Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.462 T€ werden im Ist mit 3.353 T€ um 3,2 % (- 109 T€) unterschritten. Die Einsparung wurde insbesondere bei der Grünflächenpflege erzielt.

Im gesamten Bereich des Materialaufwandes weichen somit die tatsächlichen Aufwendungen (4.233 T€) von den geplanten Werten (4.335 T€) um 102 T€ (- 2,4 %) nach unten ab. Durch die auch weiterhin sparsame Bewirtschaftung der Mittel konnte diese Einsparung erzielt und ein Teil der Mindereinnahmen im Bereich der Umsatzerlöse somit kompensiert werden.

- **Abschreibungen**

Die handelsrechtlichen Abschreibungen liegen mit 1.592 T€ um 78 T€ über dem geplanten Wert von 1.515 T€.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 5.937 T€ um 158 T€ (2,8 %) über dem geplanten Betrag von 5.779 T€.

Verantwortlich hierfür ist zum einen der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, der für die Beschäftigten eine Entgelterhöhung von 3,5 % ab dem 01.03.2012 vorsieht. Die Mehrbelastung beträgt für 2012 insgesamt 142 T€. Aufgrund von Verzögerungen bei der Wiederbesetzung einer Planstelle, sowie aus der Lohnfortzahlung herausgefallene, längerfristig erkrankte Mitarbeiter konnte der Mehraufwand reduziert werden.

Zum anderen entstand durch zusätzliche Altersteilzeitverpflichtungen eine Mehrbelastung gegenüber der Planung von 87 T€.

- **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Im Ergebnis unterschreiten die tatsächlichen Aufwendungen mit insgesamt 941 T€ die geplanten Kosten um 71 T€.

Die Unterschreitungen ergeben sich hauptsächlich bei den folgenden Positionen:

Versicherungskosten	-40 T€
Interne Leistungsverrechnung Stadt Dortmund	-33 T€

- **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Erträge aus der Verzinsung der Forderung gegen die Stadt Dortmund für die übertragenen Nutzungsrechte betragen im Ist 1.056 T€. Aufgrund einer außerplanmäßigen Tilgung der Forderung in Höhe von 1 Mio. € hat sich der Zinsertrag gegenüber der Planung um 20 T€ reduziert.

Die sonstigen Zinserträge belaufen sich auf 1 T€.

- **Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Für 2012 waren keine Zinsaufwendungen geplant.

Es sind jedoch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 9.421 € entstanden.

- **Sonstige Steuern**

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich zum einen um die Kraftfahrzeugsteuern (8 T€) für eigene Fahrzeuge.

(2.3) Fallzahlen

Die Fallzahlen haben sich in den letzten vier Jahren wie folgt entwickelt:

	2009	2010	2011	2012	2012 Plan	Ab- weichung
Beisetzungen	3.494	3.513	3.477	3.406	3.575	-169
Sargbestattung	1.318	1.252	1.213	1.085	1.300	-215
Sargbestattung Kinder	17	15	19	20	20	0
Sargbestattung Totgeburten	10	13	9	12	10	2
Urnenbestattung*	2.135	2.220	2.213	2.275	2.230	45
Urnenbestattung Urnennische	9	4	9	5	5	0
Ascheverstreung	5	9	14	9	10	-1
Vergabe von Nutzungsrechten	2.526	2.459	2.537	2.358	2.516	-158
Erdreihengrab	288	287	278	239	290	-51
Erdreihe jüd. + muslim. Teil	45	41	47	50	50	0
Erdreihengrab Kinder	9	9	12	12	10	2
Erdreihe Kinder muslim. Teil	6	4	4	7	0	7
Erdreihengrab inkl. Pflege	148	149	121	120	155	-35
Urnenreihengrab	339	325	337	353	330	23
Urnenpflegegrab	494	521	507	479	530	-51
Erdwahlgrab	665	550	613	436	550	-114
Erdwahlgrab jüd. + muslim. Teil	5	5	1	4	5	-1
Erdwahlgrab inkl. Pflege	0	0	0	25	6	19
Urnenwahlgrab	166	182	187	181	190	-9
Urnennische	11	3	10	8	5	3
Urnenwahlgrab inkl. Pflege	317	340	366	371	350	21
Urnenhaingrabstätte	21	24	30	41	25	16
Urnenbaumgrabstätte	7	10	10	23	10	13
Aschestreifelfeld	5	9	14	9	10	-1
Einäscherungen	5.113	5.224	5.039	5.233	5.300	-67
planmäßige Einäscherung	3.035	3.003	2.829	2.913	3.050	-137
sofortige Einäscherung	671	701	737	723	700	23
Einäscherung inkl. anonym. Beisetzung	1.407	1.520	1.473	1.558	1.500	58
sofortige Einäscherung inkl. anonym. Beisetzung				39	50	-11
Urnenversand	2.268	2.294	2.074	2.050	2.300	-250
Urnenaushändigung	1.150	1.117	1.210	1.306	1.150	156
Urnenaufbewahrung	0	0	0	33	0	33
Amtsärztliche Untersuchung	4.390	4.512	4.354	4.408	4.550	-142
Sonstiges						
Aufbewahrung	769	770	732	637	780	-143
Urnenausbettung	37	50	49	45	50	-5
Urnenumfüllung	16	16	19	19	15	4
Trauerhalle	2.847	2.850	2.744	2.682	2.865	-183
Orgelgestellung	2.298	2.233	2.070	1.903	2.250	-347
Musikanlage	135	146	119	149	150	-1
Leichenwaschraum	4	3	7	6	3	3
Grabzeichen	1.516	1.487	1.528	1.438	1.510	-72

*Seit 06/2006 wird ein Leistungspaket „Einäscherung inkl. anonymer Beisetzung“ angeboten. Hierin sind die Gebühren für die Beisetzung und den Begräbnisplatz bereits enthalten. Die Fallzahlen werden seit diesem Zeitpunkt bei den Einäscherungen erfasst.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Fallzahlen weitgehend stabil gehalten werden. Allerdings setzt sich der Trend weg von der Erdbeisetzung hin zur Urnenbeisetzung weiter fort. Mittlerweile beträgt der Anteil der Urnenbestattungen an den gesamten Bestattungen bereits 78 %, im Jahr 2000 lag dieser noch bei 56 %. Die Nachfrage nach pflegefreien Grabstätten nimmt ebenfalls weiter zu. So wurden im Jahr 2012 46 % aller Grabvergaben im pflegefreien Bereich vorgenommen. Zählt man die anonymen Beisetzungen hinzu, waren es sogar knapp 68 % aller Neuvergaben.

(3) Lage der Einrichtung**(3.1) Ertragslage**

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2012	
	€	%
Umsatzerlöse	10.671.800,43	96,1%
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	100.000,00	0,9%
Aktivierete Eigenleistungen	-	0,0%
Sonstige betriebliche Erträge	328.713,84	3,0%
Betriebliche Erträge	11.100.514,27	100,0%
Materialaufwand	4.232.851,53	38,1%
Personalaufwand	5.936.941,31	53,5%
Abschreibungen	1.592.351,64	14,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	941.350,24	8,5%
Betriebliche Aufwendungen	12.703.494,72	114,4%
Betriebsgewinn	- 1.602.980,45	-14,4%
Zinsergebnis	1.047.908,45	9,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 555.072,00	-5,0%
Außerordentliche Erträge	-	0,0%
Sonstige Steuern	5.722,54	0,1%
Jahresfehlbetrag	- 560.794,54	-5,1%

(4) Risiken der zukünftigen Entwicklung**(4.1) Allgemeine Sterblichkeit**

Die Zahl der Sterbe- und Beisetzungsfälle stagniert in Dortmund - wie auch bundes- und landesweit - weiterhin auf niedrigem Niveau.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 5.003 Beisetzungen auf städtischen Friedhöfen durchgeführt. 1983 waren es zum Vergleich noch 5.864 Bestattungen (Quelle: Dortmunder Statistisches Jahrbuch 2003). Das bedeutet einen Rückgang von 15 % bei gleichzeitigem Rückgang der Einwohnerzahl Dortmunds von nur rd. 3 % (1983: 594.557 Einwohner; 2011: 578.126 Einwohner).

Statistische Erhebungen sehen die Gründe für diese Entwicklung in der insgesamt gestiegenen Lebenserwartung (z.B. durch den medizinischen Fortschritt) sowie in den Sterbeausfällen der beiden Weltkriege (insbesondere des 2. Weltkriegs) im vorigen Jahrhundert. Eine Prognoseberechnung auf Grundlage der aktuellen Sterbetafel des Landes Nordrhein-Westfalen zeichnet für die Zukunft jedoch ein anderes Bild. Für Dortmund wird danach bis zum Jahr 2025 ein Anstieg der Sterbefälle um 14,6 % erwartet - ohne Berücksichtigung von Wanderungen und einer möglichen weiteren Verlängerung der statistischen Lebenserwartung.

Den noch niedrigen Verstorbenenanzahlen steht ein breites Friedhofsangebot gegenüber. Die 32 städtischen Friedhöfe mit insgesamt rund 333 Hektar und 34 kirchlichen Friedhöfe (70 Hektar) bieten den Bürgern verschiedenartige Beisetzungsmöglichkeiten an.

Um der stagnierenden Sterblichkeit Rechnung zu tragen, wurden bereits in Vorjahren im Rahmen einer **friedhofsinternen Infrastrukturrevision** der Friedhofsflächen folgende Ergebnisse erzielt:

Erweiterungsflächen

Im Rahmen der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans wurden die bis dahin planungsrechtlich vorgesehenen Friedhofserweiterungsflächen überprüft. Im Ergebnis werden ca. 70 ha städtischer Fläche nicht mehr für Friedhofserweiterungen vorgehalten und wurden an die Stadt Dortmund zurückgegeben.

Grabfreie Friedhofsflächen

Durch den Verzicht auf Erweiterungsflächen wird der Bestattungsbedarf auf den z. Zt. ausgebauten Friedhofsflächen realisiert. Eine Ausgliederung "grabfreier" Friedhofsflächen in Randlage ist wegen der bei den Friedhöfen üblichen, bürgerorientierten Belegungsvergabe "von außen nach innen" nur in Einzelfällen nach entsprechender Einzelfallprüfung möglich.

Friedhofsbestand

Seit dem Beschluss zum Weiterbetrieb aller kommunalen Friedhöfe im Jahr 1998 sind auf allen Friedhöfen Beisetzungen erfolgt. Dies hat zur Folge, dass die Schließung von Stadtteilmfriedhöfen nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation der Stadt Dortmund führen würde. Der Grund hierfür liegt zum einen in der Länge der bestehenden Nutzungsrechte und Ruhefristen, zum anderen ist auch nach Ablauf aller bestehenden Rechte und Fristen eine wertschöpfende Umnutzung kaum realisierbar. Deshalb sollten unter Berücksichtigung von Nutzungs- und Belegungsrechten sowie unter Betrachtung der räumlichen Situation des jeweiligen Friedhofs im Stadtgebiet bei absehbaren kostenintensiven Instandsetzungs- oder Investitionsmaßnahmen Einzelfallentscheidungen herbeigeführt werden. Grundsätzliches Ziel bleibt eine langfristige Verbesserung der Kostensituation.

(4.2) Bestattungsverhalten

Auch bei dem Bestattungsverhalten der Dortmunder Bürger lässt sich ein deutlicher Trend erkennen.

Der Anteil der Urnenbeisetzungen nimmt seit Jahren zu. So wurden in 2012 78 % der Beisetzungen als Urnenbeisetzungen durchgeführt. Die anonymen Bestattungen stellen - gemessen an den Gesamtbeisetzungen - in 2012 mit 32 % (1.597 Fälle) einen weiterhin hohen Anteil dar. Zum Vergleich: 1983 ließen sich lediglich 209 Verstorbene anonym beisetzen. Dies ist u.a. auch eine Folge des Mitte 2006 angebotenen Leistungspaketes Einäscherung

inklusive anonymer Urnenbeisetzung. Mit dieser Maßnahme konnte ein entscheidender Schritt zur Wettbewerbsfähigkeit und Auslastungssicherung des Krematoriums getan werden.

Auf der anderen Seite muss berücksichtigt werden, dass dieser Trend nicht nur positive Auswirkungen hat. Die Fallzahlen bei den übrigen Grabarten, für die durchweg höhere Gebühren anfallen, gehen entsprechend zurück. In der Gesamtheit betrachtet führt diese Verlagerung der Einnahmen zu den entsprechenden Einnahmeausfällen.

Neben den anonymen Beisetzungen steigt der Bedarf an pflegefreien Grabstätten weiterhin an, eine verstärkte Nachfrage ist deutlich erkennbar.

Zu den Angeboten im pflegefreien Bereich zählen:

- Erdreihenpflegegrab
- Erdwahlpflegegrab
- Urnenreihenpflegegrab
- Urnenwahlpflegegrab (für 2 Urnen)
- Urnenhaingrabstätte (für 2 Urnen)
- Baumgrab (für 4 Urnen)
- Urnennische
- Aschestreufeld
- Anonymes Urnengrab

(4.3) Konkurrenzsituation

Krematorium

Im Bereich der Kremationen steht die Stadt Dortmund in direkter Konkurrenz zu den umliegenden Krematorien in Bochum, Hagen, Essen (kommunal) sowie Hamm, Werl, Diemelstadt (privat). Dabei ist es den Bestattern freigestellt, welches Krematorium sie aufsuchen. Entscheidungskriterien hierfür können sein: Höhe der Gebühren, Anfahrtsweg, Service, Schnelligkeit der Leistungserbringung, Aufwandsbeteiligung, Gesellschaftsanteile.

Zur Auslastungssicherung des Dortmunder Krematoriums wurden und werden verschiedene Maßnahmen geprüft bzw. ergriffen:

- ⇒ Der Rat der Stadt hat mit dem Wirtschaftsplan 2005 beschlossen, auf die Erhebung einer kostendeckenden Kremationsgebühr und auf die Berechnung einer Aufbewahrungsgebühr im Zusammenhang mit einer Kremation zu verzichten. Die aktuelle Gebührenhöhe für eine Einäscherung beläuft sich z. Zt. auf 210 € inkl. Umsatzsteuer.
- ⇒ In einem weiteren Schritt wurde in 2006 das Leistungspaket Einäscherung inklusive anonymer Urnenbeisetzung eingeführt. Die Gebühr beträgt z. Zt. 430 € inkl. Umsatzsteuer. Diese Maßnahme hat entscheidend dazu beigetragen, dass der weitere Rückgang der Fallzahlen erfolgreich gestoppt werden konnte.
- ⇒ Es wurden Serviceverbesserungen für Bestattungsunternehmen umgesetzt (Sterbefallbeurkundung auf dem Hauptfriedhof, Bestattungsmeldung und Terminvergabe über doMap). Das Krematorium Dortmund wurde im Jahr

2009 mit dem Gütesiegel "Kontrolliertes Krematorium" des Deutschen Städtetages (Arbeitskreis Kommunale Krematorien) ausgezeichnet.

- ⇒ Alle Maßnahmen sollen dazu beitragen, der neuen Markt- und Wettbewerbssituation gerecht zu werden und die weitere Auslastung des Dortmunder Krematoriums zu sichern.

Friedhöfe

Neben den 32 kommunalen Friedhöfen werden in Dortmund von anderen Trägern (i. d. R. kirchliche Träger) 34 weitere Friedhöfe vorgehalten. Weitere Beisetzungsmöglichkeiten sind bspw. Seebestattungen oder Beisetzungen in sog. Friedwäldern. Das "Angebot" von Bestattungsorten ist sehr vielfältig, einen "Anschluss- und Benutzungszwang" gibt es hingegen nicht, die Entscheidung über Beisetzungsart und -ort treffen die Angehörigen der Verstorbenen (oder diese zu Lebzeiten selbst).

Trauerhallen

Im Bereich der Trauerfeiern treten die Bestatter mit ihren eigenen Trauerhallen in Konkurrenz zu den städtischen Friedhöfen. Dies erklärt auch den stetigen Rückgang bei der Trauerhallenbenutzung. Hier wird ebenfalls über die Höhe der Gebühren und den verbesserten Service versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Des Weiteren wird auch im Bereich der Trauerhallennutzung die weitere Entwicklung abgewartet. Bei absehbaren kostenintensiven Instandsetzungs- oder Investitionsmaßnahmen sind dann Einzelfallentscheidungen über eine eventuelle Schließung herbeizuführen. Darüber hinaus werden auch Kooperationsmodelle betrachtet.

(4.4) Instandhaltungsrückstau/Substanzverlust

Aufgrund der gegebenen Kosten- und Erlössituation der Friedhöfe Dortmund wurden in den vergangenen Jahren Investitionen oder Instandhaltungsaufwendungen zur Substanzerhaltung des Vermögens sehr restriktiv gehandhabt.

Seit 2011 werden jedoch wieder Maßnahmen im Bereich des Wegebbaus und der Bauinstandhaltung ergriffen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. So wurden in 2011 und 2012 zwei größere Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Hauptfriedhof durchgeführt. Zum einen wurden aufwändige Fassadenarbeiten an der denkmalgeschützten Trauerhalle durchgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 273 T€. Zum anderen wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit die ebenfalls denkmalgeschützte Mauer-, Treppen- und Teichanlage von Grund auf saniert. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 441 T€. Bei beiden Maßnahmen handelt es sich jedoch um Aufwendungen, die nicht gebührenrelevant kalkuliert werden dürfen, so dass eine Refinanzierung über die Friedhofsgebühren nicht möglich ist. Diese Mehraufwendungen gehen in vollem Umfang zu Lasten des Jahresergebnisses.

Zusätzlich wurden in 2012 mehrere größere Wegebaumaßnahmen auf verschiedenen Friedhöfen für insgesamt 256 T€ durchgeführt.

So betrug in 2012 die Investitionsquote wieder 5 %. Im Vorjahr lag diese noch bei 2 %. Der Versuch, den drohenden Substanzverlust abzuwehren, wird auch weiterhin als Aufgabe für die Zukunft im Fokus bleiben.

(5) Spezielle Angaben gemäß Eigenbetriebsverordnung

Die zum 31. Dezember 2012 durchgeführte Prüfung nach dem Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt.

(5.1) Umsatzerlöse mit Mengenstatistik

Die Umsatzerlöse in Höhe von **10.671.800,43 €** setzen sich wie folgt zusammen:

	Fallzahl	Gebühr 2012 (netto)	Erlöse 2012	Erlöse 2011	Differenz zum Vorjahr
Sargbestattung	1.085	790,00	857.150,00	934.010,00	
Sargbestattung Kind	20	395,00	7.900,00	7.315,00	
Sargbestattung Totgeburten	12	115,00	1.380,00	990,00	
	1.117		866.430,00	942.315,00	-75.885,00
Urnenbestattung	2.273	400,00	909.200,00	863.070,00	
	2	390,00	780,00	0,00	
Urnenbestattung Urnennische	5	800,00	4.000,00	7.020,00	
Ascheverstreung	9	395,00	3.555,00	5.390,00	
	2.289		917.535,00	875.480,00	42.055,00
Sofortige Einäscherung	62	264,71	16.412,02	185.797,70	
	660	264,70	174.702,00	0,00	
	1	252,10	252,10	0,00	
Planmäßige Einäscherung	2.911	176,47	513.704,17	335.971,93	
	2	168,07	336,14	139.489,80	
Einäscherung einschl. anonymer Beisetzung	1.557	361,35	562.621,95	519.880,62	
	1	352,94	352,94		
Sofortige Einäscherung einschl. anonymer Beisetzung	39	449,58	17.533,62		
Rundungsdifferenzen Umsatzsteuer			-12,95	9,15	
	5.233		1.285.901,99	1.181.149,20	104.752,79
Urnenaufbewahrung			277,31		
Urnenversand	2.048	18,49	37.867,52	36.606,10	
	2	17,65	35,30	0,00	
Urnenaushändigung	1	14,29	14,29	28,56	
	1.305	15,13	19.744,65	17.262,32	
	3.356		57.939,07	53.896,98	4.042,09

vierfache Trauerhallenbenutzung	1	840,00	840,00		
doppelte Trauerhallenbenutzung	13	420,00	5.460,00	6.720,00	
Trauerhalle	2.617	210,00	549.570,00	567.840,00	
Trauerhalle Holzen	35	147,00	5.145,00	3.528,00	
	2.666		561.015,00	578.088,00	-17.073,00
Leichenaufbewahrung	637	65,00	41.405,00	45.384,00	-3.979,00
Sonderdekoration	0		0,00	250,00	-250,00
Bedienen der Musikanlage	149	45,00	6.705,00	4.760,00	1.945,00
Orgelgestellung	1.902	18,00	34.236,00	33.120,00	
	1	16,00	16,00	0,00	
	1.903		34.252,00	33.120,00	1.132,00
Ausbettung Urne	45	170,00	7.650,00	8.085,00	
Ascheumfüllung	19	70,00	1.330,00	1.235,00	
	64		8.980,00	9.320,00	-340,00
Zulassung von Grabzeichen					
Reihengräber	591	24,00	14.184,00	13.794,00	
Wahlgräber	847	36,00	30.492,00	29.733,00	
	1.438		44.676,00	43.527,00	1.149,00
Leichenwaschraum	6	170,00	1.020,00	1.155,00	-135,00
Verwaltungsgebühren			127.749,29	126.090,67	1.658,62
Sonstige Einnahmen:					
Einnahmen aus Verkäufen			49.742,00	26.147,17	23.594,83
Einnahmen aus Pflegerechten			163.160,00	159.575,00	3.585,00
Erstattung Pflege Kriegsgräber			235.004,91	117.144,88	117.860,03
Erstattung Pflege geschl. jüd. Friedhöfe			8.185,35	15.833,75	-7.648,40
Ruherechtsentschädigung Kriegsgräber			392.564,29	392.564,29	0,00
Erträge aus der Auflösung der passivierten Nutzungsrechte:					
20-jährige Nutzungsrechte			1.196.612,60	1.137.464,03	59.148,57
25-jährige Nutzungsrechte			1.381.749,12	1.307.781,00	73.968,12
50-jährige Nutzungsrechte			43.013,33	39.530,53	3.482,80
30-jährige Nutzungsrechte			1.690.255,72	1.765.907,09	-75.651,37
Verlängerungen			1.484.550,72	1.514.045,37	-29.494,65
Auflösung RAP Drohverluste			73.354,04	111.467,41	-38.113,37
Umsatzerlöse			10.671.800,43	10.481.996,37	189.804,06

(6) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

(7) Risikomanagement

Gem. § 10 Abs. 4 der Betriebssatzung ist ein Risikomanagementsystem nach § 10 der EigVO NRW eingerichtet.

(8) Ausblick und Chancen

Es ist festzustellen, dass die bereits seit einigen Jahren bestehenden allgemeinen Risiken

1. Geringere allgemeine Sterblichkeit
2. Gesellschaftlicher Wandel von Bestattungsverhalten und Bestattungskultur
3. Konkurrenzsituation

weiterhin anhalten. Hinzu kommt, dass der öffentliche Zuschuss für den Grün- und Erholungswert der Friedhöfe und den Denkmalschutz nicht ausreicht, die in diesem Zusammenhang entstehenden Aufwendungen zu decken.

Insgesamt betrachtet zeigt der Jahresabschluss, dass es den Friedhöfen Dortmund gelungen ist, die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr nicht nur zu stabilisieren, sondern sogar leicht zu steigern.

Auch für das Wirtschaftsjahr 2012 war es in diesem Kontext wesentlich, ein nachfrageorientiertes Leistungsangebot (z. B. "Paket" Kremation + anonyme Bestattung, pflegefreie Erd- und Urnengrabstätten) vorzuhalten. Daneben trägt eine marktorientierte Gebührenstruktur, d. h. der Verzicht auf die Erhebung kostendeckender Gebühren, bedeutend zur Festigung der Auftragslage und damit zur Erlösstabilisierung bei.

Generell bleibt aber die Marktsituation im Friedhofs-, Bestattungs- und Kremationsbereich insgesamt aus den unter 1. - 3. genannten Gründen weiterhin angespannt.

Die Friedhöfe Dortmund waren und sind bemüht, durch die fortlaufende Beobachtung des Bestattungsverhaltens und der Kundenwünsche sowie ggf. deren Umsetzung die Festigung der wirtschaftlichen Situation des Betriebes zu erreichen. Hierbei gehört eine umfassende Serviceerbringung und Dienstleistung weiterhin zum Selbstverständnis der Friedhöfe Dortmund.

Die Sensibilisierung der Menschen mit den Tabu-Themen Tod und Bestattung wird ab Frühjahr 2013 verstärkt in den Fokus des Eigenbetriebs Friedhöfe gerückt. Es sind Informationsveranstaltungen geplant in Gemeindezentren, Seniorenheimen, Hospizen und weiteren Einrichtungen. Zielsetzung ist es, im Vorfeld eines Sterbefalls die Menschen über Fragestellungen rund um das Thema Bestattung aufzuklären. Insbesondere erhofft sich der Betrieb durch diese offensive Aufklärungsarbeit, dass die große Auswahl an Grabarten bekannter wird und die vorhandenen Alternativen zu anonymen Bestattung mehr angenommen werden.

Was hinsichtlich der aufmerksam-kritischen Beobachtung und Wertung der "Anforderungen von Außen" gilt, spiegelt sich auch in der innerbetrieblichen Sicht wider. Die bereits vor einigen Jahren eingeleiteten Maßnahmen wurden fortgesetzt:

- a) Prüfung kostensenkender Maßnahmen in den Bereichen Friedhof und Krematorium
-

- b) Restriktive Mittelbewirtschaftung – jedoch unter dem Fokus der Substanzerhaltung
- c) Keine aufwandserhöhende Wiederbesetzung freierwerdender Planstellen
- d) Einsparungsprüfung bei allen freierwerdenden Planstellen.

Daneben kann aber bei aller Notwendigkeit von Einsparungen im Hinblick auf die vorhandene Personalaltersstruktur nicht darauf verzichtet werden, Maßnahmen zu ergreifen, die dazu geeignet sind, die mittelfristig zu erwartenden "Überalterung" der Mitarbeiterschaft zu entschärfen. Aus diesem Grund werden seit Herbst 2012 selbst zwei Landschaftsgärtner ausgebildet. Für 2013 ist die Ausbildung von weiteren zwei Gärtner/innen vorgesehen.

Zusammenfassend bleibt aus Sicht der Betriebsleitung festzuhalten, dass die Friedhöfe Dortmund im Friedhofs-, Bestattungs- und im Kremationsbereich auf eine Stabilisierung der Auftrags- und Erlöslage zurückblicken können, eine "Entwarnung" aber auch weiterhin nicht in Aussicht steht. Auch im Wirtschaftsjahr 2013 werden die Friedhöfe Dortmund ihre Aufgaben mit der gebotenen Aufmerksamkeit und betriebswirtschaftlichen Sorgfalt erledigen, wobei neben den eingangs dargelegten Risiken auch die wirtschaftlich schwierige Situation der Stadt Dortmund weitere Herausforderungen mit sich bringen wird. So ist für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 weiterhin mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen. Die Prognose sieht für diese Jahre Jahresfehlbeträge von 621 T€ bzw. 761 T€ vor.

Dortmund, 15.04.2013

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiterin

Unterschrift Geschäftsbereichsleiter
Technik

Anhang

zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2012

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und der relevanten Vorschriften des HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Maßgebend für die Erstellung dieses Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben, sofern es abnutzbar ist. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen reduziert. Sämtliche Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert von 60 € bis 410 € (netto) werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Es wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2012 vorgenommen. Für offene Forderungen, die älter als ein Jahr sind, wurde eine Einzelwertberichtigung von 50 % angesetzt. Forderungen, die älter als 2 Jahre waren, wurden zu 100 % wertberichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen inklusive Krankheitsbeihilfe und Sterbegeld für Pensionäre werden seit dem 31.12.2009 ausschließlich im städtischen Jahresabschluss bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Zuführungsbeträge abzüglich kumulierter Auflösungen angesetzt. Die Passivierung der Gebühren für Grabnutzungsrechte erfolgt für alle städtischen Friedhöfe.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

In dem angehängten Anlagennachweis ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

(2) Vorräte

Eine körperliche Bestandsaufnahme des Vorratsvermögens erfolgte zum 31.12.2012.

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.175,58	20.358,91
Gesamt	20.175,58	20.358,91

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.456.909,96	1.583.871,45
Forderungen gegen die Stadt Dortmund	52.208.220,88	53.642.691,69
Sonstige Vermögensgegenstände	1.510,45	7.353,28
Gesamt	53.666.641,29	55.233.916,42

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen die Stadt Dortmund** beinhalten die Forderung aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der Drohverlustrückstellung sowie die Verzinsung der Forderung. Sie wird mit einem Zinssatz von 2 % verzinst. Bei diesem Posten (51.809 T€; Vorjahr: 52.809 T€) handelt es sich um eine langfristige Forderung.

Zusätzlich bestehen Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 318 T€ (Vorjahr: 682 T€) sowie Forderungen gegen den Träger aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 152 T€). Diese Forderungen umfassen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

StA 65 – Abrechnung Nebenkosten 2011	27 T€
StA 65 – Erstattung der Mieteinnahmen 2. Halbjahr 2012	20 T€
Sonderhaushalt Legate – Endabrechnung der Verwaltungskosten	20 T€
StA 50/7 – Abrechnung Arbeitsgelegenheiten	9 T€
StA 30 – Erstattung Versicherungskosten 2012	4 T€

Diese Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich um Vorsteuerforderungen sowie um debitorische Kreditoren. Die Forderungen haben ebenfalls eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Kassenbestand

Hier ist ausschließlich der Kassenbestand ausgewiesen. Die übrigen liquiden Mittel werden unter den Forderungen gegen den Träger aus dem Cash-Pooling geführt.

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Kassenbestand	263,03	165,43
Gesamt	263,03	165,43

(5) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 22.996,24 € handelt es sich um die Besoldungen der Beamten für Januar 2013, die bereits Ende Dezember 2012 ausgezahlt werden. In derselben Höhe besteht eine Verbindlichkeit gegenüber dem städtischen Personalamt, das im Rahmen der Zahlbarmachung der Gehälter in Vorleistung getreten ist.

(6) Eigenkapital

Das **Eigenkapital** setzt sich aus dem durch die Satzung festgelegten Stammkapital, der Allgemeinen Rücklage und dem Gewinnvortrag aus Vorjahren zusammen.

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Stammkapital	3.500.000,00	3.500.000,00
Rücklagen	201.519,29	201.519,29
Gewinnvortrag	370.537,15	613.149,48
Jahresfehlbetrag	-560.794,54	-242.612,33
Gesamt	3.511.261,90	4.072.056,44

(7) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für den Bau einer neuen Toilettenanlage auf dem Nordfriedhof wurden von der Stadt Dortmund Mittel in Höhe von 103.036 € zur Verfügung gestellt. In Höhe des Zuschusses wurde ein Sonderposten gebildet, der im Rahmen des Jahresabschlusses analog zur Nutzungsdauer der Anlage ertragswirksam aufgelöst wird. Der Restwert des Sonderpostens beträgt zum Bilanzstichtag 98.399,38 €.

(8) Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden bei der Bilanzerstellung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt und mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	01.01.2012	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	(A)	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	Umbuchung Zinseffekt EUR	(U) (Z)	EUR
Rst. gegen Stadt Dortmund	49.000,00	42.000,00	19.707,94	11.292,06	(A)	60.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	111.367,00	147.290,00	0,00	-9.421,00	(Z)	268.078,00
Urlaubsrückstellungen	115.226,78	157.264,40	115.226,78	0,00		157.264,40
Überstundenrückstellungen	10.051,14	14.895,01	10.051,14	0,00		14.895,01
Berufsgenossenschafts- beiträge	28.000,00	47.500,00	22.723,83	5.276,17	(A)	47.500,00
Jubiläumsrückstellungen	26.550,96	1.337,99	0,00	316,37	(Z)	27.572,58
Unterlassene Instandhaltung	240.131,36	0,00	240.131,36	0,00	(U)	0,00
Rst. für ungewisse Verbindlichkeiten	509.618,03	135.130,70	470.611,57	3.628,08	(A)	170.509,08
Rst. für Abschluss- u. Prüfungskosten	37.293,36	38.322,44	35.772,35	1.521,01	(A)	38.322,44
	1.127.238,63	583.740,54	914.224,97	21.717,32	(A)	784.141,51
				-9.104,63	(Z)	

Die Bewertung der Rückstellung für **Altersteilzeitverpflichtungen** erfolgte nach der Stellungnahme des IDW vom 18.11.1998. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck sowie ein Zinssatz in Höhe von 5,04 % berücksichtigt. Die gehaltsabhängigen Bestandteile werden um 1,50 % jährlich gesteigert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gem. Beschluss des Rates der Stadt Dortmund vom 10.12.2009 ausschließlich im städtischen Jahresabschluss bilanziert.

Für die Friedhöfe Dortmund werden in der städtischen Bilanz folgende Rückstellungen gebildet:

Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2012	2.059.110 €
- davon Altzusagen	1.766.512 €
- davon Neuzusagen	292.598 €

(9) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** können dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel entnommen werden:

	Gesamt 31.12.2012 EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt 01.01.2012 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	481.933,39 (836.073,53)	481.933,39 (836.073,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	836.073,53 (137.469,71)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	86.202,75 (69.837,49)	86.202,75 (69.837,49)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	69.837,49 (93.115,67)
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund (Vorjahr)	218.054,86 (258.402,28)	218.054,86 (258.402,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	258.402,28 (1.240.595,04)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	615.566,28 (1.040.111,50)	81.378,69 (446.463,19)	534.187,59 (593.648,31)	0,00 (0,00)	1.040.111,50 (981.409,43)
Gesamt (Vorjahr)	1.401.757,28 (2.204.424,80)	867.569,69 (1.610.776,49)	534.187,59 (593.648,31)	0,00 (0,00)	2.204.424,80 (2.452.589,85)

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund sind Verbindlichkeiten gegen den Träger aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 195 T€ enthalten.

(10) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beziehen sich auf die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe.

Die Entwicklung des passiven RAP in 2012 sieht wie folgt aus:

	01.01.2012	Zugänge Abgänge (A)	Auflösungen	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
20-jährige Grabnutzungsrechte	13.527.116,95	1.414.515,00	1.196.612,60	13.745.019,35
25-jährige Grabnutzungsrechte	20.652.298,69	2.394.010,00	1.381.749,12	21.640.196,54
		24.363,03 (A)		
30-jährige Grabnutzungsrechte	19.744.447,23		1.690.255,72	18.054.191,51
50-jährige Grabnutzungsrechte	1.669.517,89	174.140,00	43.013,33	1.800.644,56
Verlängerungen	7.666.538,78	1.154.188,75	1.484.550,72	7.336.176,81
Ausgleich				
Kostenunterdeckungen aus				
Vorjahren durch Stadt Dortmund	509.676,60	0,00	73.354,04	436.322,56
		24.363,03 (A)		
	63.769.596,14	5.136.853,75	5.869.535,53	63.012.551,33

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Zahlungsverpflichtungen bestehen im Rahmen des Pachtvertrages mit der Krematorium Dortmund GmbH in Höhe von 864 T€ (netto). Die Krematorium Dortmund GmbH gehört zu den verbundenen Unternehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Darstellungen zur Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wirtschaftsjahre 2012 und 2011 einander gegenübergestellt.

(12) Umsatzerlöse

	2012	2011
	€	€
Gebühren	3.953.608,35	3.894.535,85
Sonstige Einnahmen	848.656,55	711.265,09
Auflösung pass. RAP	5.869.535,53	5.876.195,43
Gesamt	10.671.800,43	10.481.996,37

(13) Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Der **Zuschuss der Stadt Dortmund** für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns und der denkmalgeschützten Gebäude betrug in 2012 insgesamt **100.000 €**.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zuschuss konstant geblieben.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2012 €	2011 €
Erlöse aus Dienstleistungen für andere Stadtämter	118.882,33	153.139,11
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.717,32	141.692,98
Periodenfremde Erträge	68.048,97	71.036,53
Vermietung und Verpachtung	50.825,55	47.327,23
Stundungszinsen	4.433,92	2.773,74
Sonstige Erstattungen	56.957,38	59.048,70
Übrige sonstige betriebliche Erträge	7.848,37	9.622,37
Gesamt	328.713,84	484.640,66

Die periodenfremden Erträge resultieren vorwiegend aus der Nebenkostenabrechnung der städtischen Immobilienwirtschaft.

(15) Materialaufwand

Der **Materialaufwand** beinhaltet zum einen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und zum anderen die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % angestiegen. Ursache hierfür sind insbesondere Mehraufwendungen im Bereich der Energiekosten.

	2012 €	2011 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	880.241,53	822.090,74
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.352.610,00	3.371.907,49
Gesamt	4.232.851,53	4.193.998,23

(16) Personalaufwand

	2012 €	2011 €
Löhne und Gehälter	4.599.591,58	4.319.393,42
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.337.349,73	1.342.835,56
Gesamt	5.936.941,31	5.662.228,98

Der Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus der Tarifierhöhung für die Beschäftigten sowie der Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung aufgrund einer neu eingegangenen Verpflichtung.

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 €	2011 €
Soziale Abgaben	867.942,37	880.755,63
Aufwendungen für Altersversorgung	452.528,08	450.527,47
Aufwendungen für Unterstützung	16.879,28	11.552,46
Gesamt	1.337.349,73	1.342.835,56

Zusammensetzung der **Aufwendungen für Altersversorgung**:

	2012 €	2011 €
Versorgungsbezüge Beamte	138.856,74	141.000,11
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	313.671,34	309.527,36
Gesamt	452.528,08	450.527,47

Beschäftigte Mitarbeiter

Im Wirtschaftsjahr 2012 sind durchschnittlich

115 Beschäftigte

6 Beamte

beschäftigt gewesen.

Die folgende Tabelle weist die Anzahl der Mitarbeiter (nach Köpfen) jeweils zum Quartalsende aus:

	31.03.2012	30.06.2012	30.09.2012	31.12.2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Beamte	6	6	6	6
Beschäftigte	116	115	115	115
Auszubildende	-	-	-	-

In den obigen Werten sind die Mitglieder der Betriebsleitung (2 Mitarbeiter) nicht enthalten.

(17) Abschreibungen

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

(17a) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen

Für den Bau einer neuen Toilettenanlage auf dem Nordfriedhof wurden von der Stadt Dortmund Mittel in Höhe von 103.036 € zur Verfügung gestellt. Mit Fertigstellung des Gebäudes wurde die Anlage im Anlagevermögen der Friedhöfe Dortmund aktiviert. In Höhe des Zuschusses wurde ein Sonderposten gebildet, der im Rahmen des Jahresabschlusses analog zur Nutzungsdauer der Anlage ertragswirksam aufgelöst wird. Der anteilige Betrag für 2012 beläuft sich auf 2.060,72 € und wird von den Abschreibungen offen abgesetzt.

(18) Sonstiger betrieblicher Aufwand

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von **941.350,24 €** sind **periodenfremde Aufwendungen von 9.477,31 €** enthalten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kosten der Hochbauunterhaltung aus 2011 in Höhe von 5.394,49 €.

(19) Finanzergebnis

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von 1.057.329,45 € betreffen vorwiegend die Verzinsung der Forderung gegenüber der Stadt Dortmund aus der Übertragung der alten Nutzungsrechte und u.a. Erträge aus der Abzinsung von Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 316,37 €.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 9.421,00 € entstanden.

(20) Sonstige Steuern

Die sonstigen **Steuern** beinhalten die Kraftfahrzeugsteuern sowie eine Umsatzsteuerrückerstattung aus 2011.

(21) Jahresergebnis

Das Wirtschaftsjahr wird mit einem **Jahresfehlbetrag** von **560.794,54 €** abgeschlossen.

Sonstige Angaben**(22) Beziehung zur Stadt Dortmund**

Die Friedhöfe Dortmund sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund. Sie werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

(23) Angaben über Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Preisen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Preisen liegen im Berichtsjahr nicht vor.

(24) Außerbilanzielle Geschäftsvorfälle

Im Geschäftsjahr liegen keine außerbilanzielle Geschäftsvorfälle gem. § 285 Nr. 3 HGB vor.

(25) Honorare des Abschlussprüfers

Für die Jahresabschlussprüfung 2012 wurden folgende Honorare veranschlagt:

Fa. PWC AG WPG	15.000 €
----------------	----------

Sie entfallen auf die Abschlussprüfungsleistungen (13.000 €) und auf Sonstige Bestätigungsleistungen (2.000 €).

(26) Angaben zur Geschäftsleitung

Betriebsleiterin	Sigrid Müller
Geschäftsbereichsleiter (Technik)	Ulrich Heynen

Das Fixgehalt (brutto) für die Mitglieder der Betriebsleitung belief sich in 2012 auf:

Sigrid Müller	71.703,88 €
Ulrich Heynen	64.084,85 €

Sonstige Leistungen und Bezüge wurden nicht gewährt.

Dortmund, 15. April 2013

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiterin

Unterschrift Geschäftsbereichsleiter

Technik

Friedhöfe Dortmund
Anlagenspiegel zum 31.12.2012

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	01.01.2012	Zugang	Umbuchung	Abgang	31.12.2012	01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012	31.12.2012	01.01.2012		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.502,48	34.394,00	0,00	0,00	42.896,48	3.921,48	2.973,00	0,00	6.894,48	36.002,00	4.581,00	34,97%	83,93%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.810.439,15	305.896,84	82.910,11	144.688,41	28.054.557,69	13.437.276,54	1.271.554,55	113.125,13	14.595.705,96	13.458.851,73	14.373.162,61	4,57%	47,97%
2. Technische Anlagen und Maschinen	233.778,90	0,00	0,00	972,82	232.806,08	141.862,90	8.873,00	972,82	149.763,08	83.043,00	91.916,00	3,80%	35,67%
3. Fuhrpark	2.656.279,96	388.006,18	0,00	167.324,79	2.876.961,35	1.572.993,96	200.855,18	125.997,79	1.647.851,35	1.229.110,00	1.083.286,00	7,56%	42,72%
4. Andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.746.548,83	43.297,63	0,00	59.192,96	1.730.653,50	1.388.299,83	110.156,63	55.427,96	1.443.028,50	287.625,00	358.249,00	6,31%	16,62%
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.267,11	3.046,53	-82.910,11	0,00	3.403,53	0,00	0,00	0,00	0,00	3.403,53	83.267,11	0,00%	100,00%
Summe Sachanlagen	32.530.313,95	740.247,18	0,00	372.178,98	32.898.382,15	16.540.433,23	1.591.439,36	295.523,70	17.836.348,89	15.062.033,26	15.989.880,72		
	32.538.816,43	774.641,18	0,00	372.178,98	32.941.278,63	16.544.354,71	1.594.412,36	295.523,70	17.843.243,37	15.098.035,26	15.994.461,72	4,90%	45,83%

Übersicht über die Anlagenzugänge im Wirtschaftsjahr 2012

Sachanlagen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

FIM Lizenzen	34.394,00	34.394,00
--------------	-----------	-----------

2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Straßen, Wege, Plätze, Grabfelder

Huckarde Grundstücksübertragung	116,12	
Wickede Grabfeld	5.006,26	
Marten Grabfelder	10.137,91	
Nordfriedhof Wegebau	94.173,07	
Huckarde Grabfeld, Weg, Lagerplatz	69.035,39	
Kemminghausen Grabfeld	7.899,75	
Ostfriedhof Wegebau	93.182,85	
Scharnhorst Wegebau, Grabfeld	12.604,64	
Nordfriedhof Grabfeld	5.106,53	297.262,52

Gebäude

Bövinghausen Wohngebäude	8.634,32	8.634,32
--------------------------	----------	----------

3. Fuhrpark

Sprinter	39.060,20	
Minibagger	29.738,10	
Sprinter Werkstattwagen	42.716,53	
Anhänger	7.830,20	
Minikipper	37.551,64	
Bagger	95.059,29	
LKW VW T5	40.952,23	
Sprinter	41.377,49	
Multicar	53.720,50	388.006,18

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Werkzeuge und Geräte	9.994,08	
Sonstige Betriebsausstattung	3.792,35	
Büromaschinen	7.432,57	
Büromöbel	11.739,50	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.339,13	43.297,63

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Marten Wegebau	1.511,28	
Südfriedhof Wegebau	1.535,25	3.046,53

Gesamt		<u>774.641,18</u>
---------------	--	--------------------------

Übersicht über die Anlagenabgänge im Wirtschaftsjahr 2012

<u>Sachanlagen</u>	€	€
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>		
Straßen, Wege, Plätze, Grabfelder		
Außenanlage Huckarde	33.553,80	
Außenanlage Kemminghausen	3.839,58	
Außenanlage Marten	4.927,41	
Außenanlage Nordfriedhof	74.693,19	
Außenanlage Wickede	2.433,23	
Außenanlage Ostfriedhof	19.114,87	
Außenanlage Scharnhorst	<u>6.126,33</u>	144.688,41
2. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u>		
Heizkörper	<u>610,99</u>	610,99
3. <u>Fuhrpark</u>		
LKW-Kipper	25.263,53	
LKW-Multicar	47.668,25	
VW T4	1.000,00	
Bagger	<u>93.393,01</u>	167.324,79
4. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Werkzeuge und Geräte	48.329,34	
Büromöbel/Sonstige Geschäftsaus.	1.203,06	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>10.022,39</u>	59.554,79
Gesamt		<u><u>372.178,98</u></u>

Liste der Berufe	Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien	
Name	Funktion	Beruf
Ingrid Reuter	Ratsmitglied	Redakteurin
Helmut Harnisch	Ratsmitglied	Angestellter
Bernhard Klösel	Ratsmitglied	Dipl.-Sozialarbeiter
Bruno Schreurs	Ratsmitglied	Rentner
Carla Neumann-Lieven	Ratsmitglied	Tagesmutter
Dr. Marita Hetmeier	Ratsmitglied	päd. Referentin
Elke Rohr	Ratsmitglied	Hausfrau
Heike Renkawitz	Ratsmitglied	Bürokauffrau
Monika Lührs	Ratsmitglied	Geschäftsführerin
Norbert Schilff	Ratsmitglied	Bahnbetriebsinspektor
Petro Möckel	Ratsmitglied	Chemotechniker
Renate Weyer	Ratsmitglied	Industriekauffrau
Stefan Peter Keller	Ratsmitglied	Versicherungsfachwirt
Christian Barrenbrügge	Ratsmitglied	beamteter Lehrer
Friedrich-Wilhelm Weber	Ratsmitglied	Verw.-Oberamtsrat
Heinrich Mause	Ratsmitglied	Rentner
Heinz Neumann	Ratsmitglied	Lehrer a.D.
Peter Spineux	Ratsmitglied	-
Reinhard Frank	Ratsmitglied	selbständig
Thomas Pisula	Ratsmitglied	Dipl.-Mathematiker
Tim Frommeyer	Ratsmitglied	Referendar
Uwe Waßmann	Ratsmitglied	Finanzbeamter
Birgit Pohlmann	Ratsmitglied	Dipl.-Ing. Architektur + Raumplanung
Mathias Wittmann	Ratsmitglied	perönlicher Mitarbeiter MdL
Ulrike Märkel	Ratsmitglied	Dipl.-Designerin
Thomas Kaeder	Ratsmitglied	Dipl.-Ingenieur
Utz Kowalewski	Ratsmitglied	Biologe
Detlef Münch	Ratsmitglied	Diplom-Chemiker
Uwe Tietz	Sachkundiger Bürger	Kreisangestellter
Dr. Gerhard Reil	Sachkundiger Bürger	Ingenieur
Prof. Wolfgang Richter	Sachkundiger Bürger	Prof. pans.
Stefan Müller	Sachkundiger Bürger	Dipl.-Ing. Raumplaner
Giorgio Pardo	Sachkundiger Einwohner	Finanzmanager
Herr Lenfert -	Extern	Direktion Verkehr
Dr. Hans-Dieter Otterbein	Extern	-
DSW21	Extern	-
Verkehrsbetriebe		
Guido Münstermann	Extern	-
Manfred Siggés	Extern	-
Matthias Kienitz	Extern	-
Robert Punge	Extern	-
Sabine Hüser	Extern	-
Thorsten Bender	Extern	-
Karl-Otto Clemens	Beiratsmitglied	-

Friedhöfe Dortmund

Bilanz zum 31.12.2012

Anlage III

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €	Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	3.500.000,00	3.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.002,00	4.581,00	II. Rücklagen	201.519,29	201.519,29
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	370.537,15	613.149,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	13.458.851,73	14.373.162,61	IV. Jahresfehlbetrag	-560.794,54	-242.612,33
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	83.043,00	91.916,00		3.511.261,90	4.072.056,44
3. Fuhrpark	1.229.110,00	1.083.286,00	B. Sonderposten aus Zuwendungen der Stadt Dortmund		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.625,00	358.249,00		98.399,38	100.460,10
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.403,53	83.267,11	C. Rückstellungen		
	15.062.033,26	15.989.880,72	1. Sonstige Rückstellungen	784.141,51	1.127.238,63
	15.098.035,26	15.994.461,72			
Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
B. I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	481.933,39	836.073,53
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.175,58	20.358,91	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.202,75	69.837,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund	218.054,86	258.402,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.456.909,96	1.583.871,45	4. Sonstige Verbindlichkeiten	615.566,28	1.040.111,50
2. Forderungen gegen die Stadt Dortmund	52.208.220,88	53.642.691,69		1.401.757,28	2.204.424,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.510,45	7.353,28	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	53.666.641,29	55.233.916,42		63.012.551,33	63.769.596,14
III. Kassenbestand	263,03	165,43			
	53.687.079,90	55.254.440,76			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.996,24	24.873,63			
	68.808.111,40	71.273.776,11		68.808.111,40	71.273.776,11

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedhöfe Dortmund, eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. April 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Joachim Gorgs
Wirtschaftsprüfer


ppa. Christoph Drewes
Wirtschaftsprüfer

